



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XX. Churfürst Joachim und Markgraf Albrecht willigen in die Verpfändung einer Rente aus der Bierradenmühle und von zweien Stadthufen zu Wusterhausen durch Graf Wichmanns Vormund den Bischof Johann ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

roggen, Achteynn schepell ghersten, Achteyn schepell hauern, Sosteyn schock schillinge stend. vnn̄d Matthies Gadowe schall nicht m̄her dan vier schillinge penninge, den dienst, teget, Bede vnn̄d Rockhon beholden. Ock schollen Matthies Gadow edder syner Eruen lude, die upp den hauen wanen vnd de hauen bodriuen, sodane pechte voren to Rupp̄in edder wusterhaisen, wor deme bosytter des lehns In den beyden steden des boqwemest is. Den suluesten wusten hoff hefft gedachte Matties wedder to Buwende angenohmen vnn̄d her Gregorius wegener hefft bowilleth vor vns, dye hinderstellig pechte von lemme krone vnn̄d den papenbrocken vnn̄d orer muder tho Rupp̄in to manende vnn̄d wes daraff kummet, schall hie vilgedachten Matthies Gadowen to der Buwete ouerantworten vnd so hie dar nicht mede tokamen kunde vnn̄d m̄her vorbuwede, dat sulueste schall vpp vn̄se erkantnisse stan. Sye schollen ok an beyden parthen, de die wusten huuen nach antall der Baringe upp dythmall vnder de Sath bringen vnd dat die hoff besetzt werdt vn̄me eyne werefsm̄an boarbeyden. Hirmit schollen alle vnd Ichliche Irrige der sache haluen entstanden gutlich vnd woll bygelecht syn. Des to merer orkunde synth deffer Reces̄s twe gelike ludes gemaket vnn̄d eyne Jderm parte eyn auerantwort, de gegen̄n synth to Wittfogk, Am dingedsdage Na Judica, Anno etc. duferth viffhundert Im vfften mit vn̄serm uppedruckeden Segel vorfegelt.

Nach einer Copie in den Kirchensitations-Acten der Herrschaft Rupp̄in vom Jahre 1541 im Geh. Minist.-Ges.-Archive.

XX. Churfürst Joachim und Markgraf Albrecht willigen in die Verpfändung einer Rente aus der Bierradenmühle und von zweien Stadthufen zu Wusterhausen durch Graf Wichmanns Vormund den Bischof Johann von Havelberg an den Dechanten zu Eßlin a. d. Spree, i. J. 1507.

Von gotts gnaden wir Joachim etc. Churfürst vnn̄d Albrecht, gebrüder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, pomern etc., Bekennen vnd thun kunth offentlich mit diesem briue vor vns, vn̄ser erbenn vnn̄d nachkomen vnd sunst yedermenniglich, Nachdem der Erwidig jne gott vn̄ser Rath, Befunder lieber frundt vnd geuatter, herr Johann, Bischoff zu Havelberg, als ein gekorner vnd bestettigter vormunder des wolgebornen vnd Edlen Wichmann, Grauen von Lindow vnn̄d herrn zu Rupp̄in, Graue Joachims seligen nachgelassen vn̄mundigenn Sone, mit wiffenn, willen vnn̄d zulassen der prelaten, mannen vnd stede derselben herfschaft Rupp̄in, dem Wirdigen vn̄serm Rath vnn̄d liebenn getrewen Ern petro Schonermarek, dechant in Sanct Erasmi kirchenn vff vn̄serm Sloss alhir zu Coln, disse hirnach geschriben jerlich Zins vnd Rent, nemlich drithalben wispel roggen vnd einen halben wispel weyß in der molle vrraden gnant zu Wusterhawfen gelegen vnd vff hanen heiligendorffs zweien stathufen, zwen wispel kornes von iglicher hufenn acht scheffel Roggen, acht scheffel gersten vnd acht scheffel hauern, vor drithalb hundert gulden heuptsumme, so gnanter Er petrus Schonermarek, Graue Joachim seligen bey seinem leben vnd nach seinem tode der jungen herfschaft zu behuff vnd nottorfft außgericht vnd bezalt, widerkawfs weifs, laut des kawfsbriues daruber außgangen, verkawft vnd verschriben, das wir zu solchem widerkawff vn̄sern willen vnn̄d vultort gegeben haben vnd Geben dart zu vn̄sern willen vnd vultort in craft vnd macht ditzs briues, doch also, das solche zins vnn̄d Rente zum allerfurderrlichsten wider abegelost vnn̄d zu der herfschaft Rupp̄in gebracht werdenn sollen. Zu urkunt mit vn̄serm Marggraff Joachims Chur-

fürflichem anhangenden Ingefigel verfigelt vnd Gebenn zu Coln an der Sprew, am tag Bartholomei nach Crifti geburt Tawfent funffhundert vnd jm Sibenden Jar.

Sigmundt Czerer, doctor vnd Cantzler etc.

R. Er thomas krul, secretarius.

Nach dem Originale des R. Geh. Kab.-Archives, 433, R.

XXI. Der Rath zu Wusterhausen befundet, daß Graf Wichmann dem Heidenreich und Peter Randow zu Zabekuck, Patronen eines geistlichen Lehens, elf Schock jährlich aus der Urbede wiederkäuflich verkauft habe, nebst der Genehmigung des Grafen Wichmann, vom Jahre 1519.

Vor Alfweme, die deffenn Brieff sehenn oder horen lesen, bokennen Wy Burgermeister und Rathmann tho Wusterhufen vor uns und unse nakomelinge, dath wy von geheyte, willen und sulbort des Wolgeborn und edelen Hernn Wichmans, graven tho Lindow, hernn tho Ruppin und Mokern, unfers gnedigen Hernn, vorkofft hebben und jegenwardigen Inn und mith kraft dieses unfers brieffs vorkopen den Erborn und duchtigen Heydenrich und Peter Randowen, erffgeseten tho Zabekuck, Alse Patronen eyns geystligen lehens, wo dorch die wirdigen und Erborn hernn Matthesen und Richarden Randowen, lofflicher gedechtnissen, erstmhals in der ehre Marien der Himmell Konnyrgkynnen und der heiligen viif wunden christi unfers Hernn, und einer selemissen tho salicheit erer selen und gantzem geschlechte, bostedigeth und fundirth, dath nhu thur tidt von dem wirdigen hernn Richardo Wegener, Pernhern tho Nigen-Ruppin, bolesen und beseten werde, elf schock jerliger buringhe, alse im Lande tho Ruppin genge und gebe ist, uth der orbarhe unnd uth unfern redesten gudern, Alse von (wy?) unferm gnedigen hernn von Ruppin jerlich und up Walburgis vorpflicht. Soliche elf schock laven wy gedachte rathmanne dem besüfter des lehns, sunder jennicherley wedderseggenh unnd hulperede geistligs edder werltligs gericht, tho gevende unverbaden. Hirvor hebben uns die Patronen des Lehns upgedacht vierhundert vulwichtige rinsche Gulden tho olden Ruppin up der Borch vorreiketh, die wy ock von ohn thor nuge entfangen und upgehaven, und vorth unferm gnedigen hernn von Ruppin von stundt wedder averantwort, die syne Gnade in syner Gnaden nuth und framen gewanth und gekert hefft. Die wy hirmith ehm quidit, fry, leddich und lofs, ock woll betalt seggen. Desser elffen Schock jerliger Rente unnd vierhundert vulwichtiger rinscher gulden Hovethsummen hebben uns die uffgedachten patronen und mithfüfter des lehens einen wedderkop vorgunth: — Hiran by und aver sindt gewest unfer gnedige herchaft Erborn, die sodans mith angesehen und gehort, Nhemlig Engell Barstorff, Hovethman thor Tidt tho Olden Ruppin, Achim Zernekow, Homeister, Hans vonn Zciten der older, Tile Szandow. Geschen to olden Ruppin uf der Borch, Im jar nach Crifti gebord 1519.

Und wy Wichmann, von gots gnaden Grave to Lindow, her to Ruppin und Mackern, bekennen offentligchen, dath wy vor uns, unfern Erven und Erffnhemern dissen vorgescreven Kop, wy baven berurt, also to geschende geheten, bewilliget und gefulbord hebben, bewillen und vullborden den jegenwardich jn crafft desulffügen Brieffs. Des to Tuge hebben wy unse Ingefigel vor uns, unse erven und erffnhemern widligen heiten mithangen an deffen apen brieffe In bywesen der baven geschrewe, die gegeben und geschreven ist an stede und tidt wo obftet.

Nach Bratring's handschr. Urfundensammlung.

Anmerkung Bratrings. In einer Urkunde von 1554 heist die Familie Heinr. und Peter die Randowen zu Zabekuck Erbgeffenen; doch werden Matth. und Richard die Randowen geschrieben.